

- [4.] Ziegler [Heinrich] Clother [=K l o t e r, Pfleger zu St. Wolfgang] begäre ein Fuli uff geissboden In Namen des H. von St. Wolfgang [- damit dürfte der Kaplan zu St. Wolfgang, Michael S t a d l i n, gemeint sein -]. Nota hat es underwegen gelassen.
- [5.] Toman B r a n d e n b e r g clagt wegen Karrer [Wolfgang] Wyssen [=W y s s] Stahl, soll augenschyn Ingenommen werden.
- [6.] Jost L a n d t w i n g s sachen mit M e y e n b e r g, soll das werchschier dem Meyenberg zuostellen.
- [7.] Caspar K e y s e r 2 gl. gen Baltz S u t e r.
- [8.] Mit [alt Ober-]Vogt [von Gangolfswil, Paul] S t a d l i n [von Zug] reden wegen der Streiwi Platzes In der Rüti.
- [9.] Gärten: fürthin soll Niemand der eigne gärten hat gemeine besizen oder Nuzen: ufs Jar vor der Verlychung uskhünden.  
Wolfgang B r a n d e n b e r g soll das Jahr dem Jogli B u r g e r den garten lassen oder 1 gl. 20 ss für hürigen costen geben.
- [10.] Dem Ruodi K e y s e r soll Hans D u b [von Cham?] die 14 gl. halben Zins A<sup>o</sup> [16]49 Verfallen bezalen bis nach der Erndt.
- [11.] Nota. An der Lortzenbruggen by der hamerschmidten [in Zug?] will es fählen.<sup>2</sup> Sollen etliche Herren den Augenschyn Nemen.
- [12.] Anzug beschächen von H. [alt] Bawherrn [der Stadt Zug und derzeitigen Stadt- und Amrats, Hans Arnold] S t o k h l i n wegen etlichen Zürich Puren [=Untertanen] so wegen schwehrens In trostung genomen Worden In S t e p h a n s Huss zue Romeltikhen [=Rumentikon]. Jst erkhent den Stephan zuo vertagen".

1) s. AH 66/22B Pt. 18

2) s. AH 69/111C Pt. 4

---

 AH 69, 196

## 113

1651 Januar 7.

A

 NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE  
SITZUNG DES STADTRATES VOM 7. JANUAR 1651]

BA ZG A 39.26.3 f 14

---

 "Von wechter Christen S t o k h l i [n] auch Adam T h w e r e n b o l d t  
ist gar dütlich gredt worden, dass sy des Martin W i k h a r t s Sohn den
✓  
173

Jogli [W i c k a r t, alle von Zug] Znacht nach 12 Uhren kenndt, und der Adam Jn gsächen das Zigergässli abgahn sambt noch einem, sagt auch des Christen Stokhlis Frauw [Anna W e r d e r], wye sy gägen Jren Velladen 2 schyter holtz grüert, das sy auch den Jogli Wikhart erkhent habe.

Sambstags nach Trium Regum [=7. Januar]<sup>1</sup> als sy sindt Vor Rath befraget worden, laugnet der Jogli Wikhart habe dem Lüt. S t o k h l i [n] nit Klopffet auch nüt zuogeschruwen, sye er und Carle H u w i l e r uff der gassen gsyn, zuo Jnen der Jung Hauptm. [Beat Jakob] K n o p f f l i [alle von Zug] sambt dem bruedern Kommen, sy mit denselben Jn Kheller gangen, darnach heim, sye Nie das Zigergässli abgangen, haben Niemand khein leydt gethan.

Knopffli der Jung Redt sich auch us, sye us Bruders Huss heimbgangen, Niemandt khein leydt gethan.

Hernach lest man den Wikhart durch den groswybel [Christoph B r a n d e n - b e r g] fragen, wär wyters by Jnen gewesen, sagt er dass mit dem Knopffli daherlehrmen und Jn des alten [Beat Jakob K n o p f l i s] Huss oder Keller gangen, beed Brüederen H a n s J o g l i undt der P a u l i [beide von Zug]."

1) Diese Traktanden fehlen in BA ZG A 39.26.3 f 14

AH 69, 198<sup>r</sup>

## 113 A

1651 Januar 14.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATES VOM 14. JANUAR 1651]

BA ZG A 39.26.3 f 14-15

"[1.] Anzogen durch Hauptm. [und Stadt- und Amratsrat Hans] S p e k h u s be- felch der Rechnungsherren die Nothurfftige Verbesserung Jn etlichen Embtern, als Pflieger, Jmmerer: die über Jr vermögen usgebendt.

Wan aber sy ettwan 30 Mt. Jn Vorrath so solte man die nit lassen Jn Han- den Pliben des Amtsmans, aber auch nit heissen mehr ustheilen weder es ertragen mag.

[2.] Jtem Buameister Amt hat gar zu vil lohn undt genuss. Da Jch der lenge nach davon gredt wye der Jezige buameister [der Stadt Zug, Michael K e i s e r] verlüget andern Luthen Holtz zuo führen güeter zheuen und